Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 284. Donnerstag, den 3. Dezember 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. Dezember 1840.

Herr Oeconom Paleske aus Spengawsken, log. im engl. Hause. Die Herren Kaufleute Borchardt aus Pr. Stargardt, Hennings nebst Frau aus Neustadt, Herr Gutsbesitzer Gansauge nebst Frau aus Pelzau, log. im Hotel de Thorn.

AVERTISSEMENT.

1. Es wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Pächter Herrmann Ramelow in Fitschkau und dessen Braut, die verwittwete Frau Ramelow, Sophie geb. Bleß, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bei der von ihnen einzugehenden Ehe, gemäß gerichtlichen Vertrages vom 31. October d. J. ausgeschlossen haben.

Carthaus, den 9. November 1840.

Königliches Landgericht.

Verbindung.

(Verspätet.)

2. Als ehelich Verbundene empfehlen sich ergebenst

E. F. Larsch.
Pauline Larsch geb. Carnuth.

Danzig, den 3. December 1840.

Anzeigen.

3. Sonnabend, den 5. December c., ist Konzert und Ball in der Ressource Concordia. Anfang 6½ Uhr.

Danzig, den 28. November 1840.

Das Comité.

4. Ein Justiz-Beamter in der Nähe von Danzig ist geneigt, einen jungen Menschen, welcher die nöthigen Schulkenntnisse hat, bei sich aufzunehmen und ihn theoretisch und praktisch soweit auszubilden, daß er das Aktuarien-Examen erster Klasse machen kann. Die Bedingungen unter denen dies geschieht, kann man erfahren auf Briefe, welche unter A. 120. an die Redaction des Dampfboots abgegeben, resp. franco dort eingesendet werden.

5. Die Gewinnliste der 5ten Klasse 82ster Lotterie ist eingegangen, und in meinem Lotterie-Comtoir, Wollwebergasse № 1993., einzusehen, wo auch die Gewinne meiner Collecte von 60, 100 und 200 Rthlr. gleich, die größern aber erst in 14 Tagen bezahlt werden. In dieser 82sten Lotterie sind im ganzen 61420 Thaler in meiner Collecte gewonnen, welches aus einer speciellen Nachweisung, welche in meinem Comtoir ausgelegt ist, zu ersehen.

Zur ersten Klasse 83ster Lotterie, die unverändert bleibt, sind stets ganze, halbe und viertel Loose zu haben.

Danzig, den 3. Dezember 1840.

Rotzoll.

6. In einer Hauptstraße der Rechtstadt wird ein Logis von 2 bis 3 Stuben, nebst Küche und Zubehör, von einer kinderlosen Familie zu Ostern zur Miethe gesucht. Versiegelte Adressen unter A. bittet man im Königl. Intelligenz-Comtoir einzureichen.

7. Auf ein Grundstück im baulichsten Zustande, abgeschätzt auf 3000 Rthlr., das eine bedeutende Nahrungsstelle ist, wird ein Kapital von 1500 Rthlr. zu 4 pCt. zur ersten Stelle, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern, gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter A. W. dem Intelligenz-Comtoir einzureichen.

8. Eine Gouvernante die auch mit Klavier und Gesang vertraut ist, findet auf einem Landgute sogleich eine Stelle. — Reflectirende erfahren das Nähere Langgarten № 191. parterre.

9. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, kann sich bei mir melden. Jungk, ersten Damm № 1119.

10. Ein schwarz und weißbunter Hofhund, Neufundländer Race, ist am 29. November Abends, vom Hofe verschwunden. Wer zur Wiedererlangung desselben mir verhilft, erhält einen Thaler Belohnung. H. L. Nadell, Langgarten № 70.

11. Regelmäßige **Mitleser**, die geneigt sind, zum nächsten Quartal, eine oder die andere von folgend. Zeitung. u. and. Blätt. mitzuhalten, belieb. sich bald zu melden Langgasse 2002., als: Danzig., 3 Berliner, Königsb., Stettin, Breslau.,

Magdeb., Hamburg., Leipz. u. Augsb., mehrere Mode-Zeitungen u. Journale, Dampfboot, hies., Marienw., Königsb. u. Gumbinn. Intellig.-, Marienb., Elbing., Tilsit., Memel. Wochen- und pommersch. Volksblatt, Königsb. Freimüthige, Stralsund. Sundine ꝛc.

12. **Bücher** u. s. w., **die zu Weihnachten eintreffen sollen**, bitten wir im Laufe dieser Woche zu bestellen.

Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.

13. **Zeitschriften für 1841** liefern wir unsern resp. Abnehmern in der bisherigen Anzahl. Wer eine Aenderung wünscht, wolle dies gefälligst anzeigen.

Buchhandlung von **S. Anhuth.**

14. Die Ziehungs-Listen 5ter Klasse 82ster Lotterie, so wie ein spezieller Auszug der bei mir in dieser Lotterie gefallenen Gewinne von 19420 Rthlr., liegen in meinem Lotterie-Comtoir, Heil. Geistgasse No. 994 zur Durchsicht bereit. Auch sind daselbst täglich ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 83ster Lotterie zu haben.

Reinhardt.

15. Es wünscht ein Frauenzimmer welche auch Kenntniß vom Schneidern hat im Nähen beschäftigt zu sein, den Tag für 2 Sgr. Näheres Scharmacherg. 1779.

Auctionen.

16. **Freitag, den 4. Dezember 1840,** Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Fantzen im Hause Ankerschmiedegasse № 179. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

6 Puncheons Rum,	200 Fl. St. Julien,
6 Kisten Champagner,	200 Chateau Margeaux
148 Fl. Pontet Canet,	100 Medoc Lafitte,
103 „ Medoc Margaux,	200 Haut Sauternes,
85 „ „ Cantinac,	4 Piepen St. Croix Rum
6 „ braunen Montau,	1 „ Arrac,
12 „ Chateau Doux,	Einige Fass Porter,

9 Oxhoft Weinessig,

Sämmtliche Preise sind sehr billig gestellt und soll wo möglich alles geräumt werden.

(1)

17. Dienstag, den 8. December 1840, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Jopengasse No. 594. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Malaga-Feigen in Körben.

Eine Parthie Malaga-Rosienen in ganzen und halben Fässern.

Vermiethungen.

18. Heil. Geistgasse No. 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.
19. Langgasse No. 407. ist ein ganz neu decorirter Vordersaal in der Belle-Etage sofort zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

20. Ungeflößtes 3-füßiges fichtenes Klobenholz ist zu billigen Preisen zu verkaufen bei N. H. Rahlson, Langgasse No. 407.

21. Schwarz wollene engl. Damenstrümpfe, empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen. F. L. Fischel.

22. Hamburger Rauchfleisch, Gänseleber-Pasteten, Sardinen, Sardellen, feinsten Champagner, wie auch sehr gute rothe, weiße und Rheinweine, empfiehlt

F. E. Weinroth, Langenmarkt No. 443.

23. Mit allen zu meinem Geschäft gehörigen **Winter-Artikeln** reichhaltigst assortirt, empfehle ich Einem resp. Publikum sämmtliche Waaren bei vorzüglichster Güte zu billigsten festen Preisen.

C. L. Köhly, Tuchwaaren-Handlung, Langgasse No. 532.

24. **Filzschuhe** werden zum Fabrikpreise verkauft in der Boy- und Leinwandhandlung des C. L. Eisenack, 1sten Damm- und Breitegassen-Ecke.

25. Von **damastirtem Pferdehaartuch** (dem neuesten Meubelstoffe), empfing eine neue Sendung in verschiedenen Breiten und den neuesten Desseins

Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

26. **Wollene Fußteppichzeuge, Sopha-Teppiche** und Carpets (Bett-Teppiche) so wie Engl. Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt in der größten Auswahl zu billigen Preisen Ferd. Niese, Langgasse № 525.

27. Alle Sorten transparente Fenster-Rouleaux werden auf Bestellung von beliebiger Größe auf das geschmackvollste zu den billigsten Preisen gemalt. Auch sind fertige zu Kauf und Ansicht vorhanden, in der Breitegasse № 1105. bei dem Maler Herrn Jahn sen. & Co.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

28. Das der Frau Wittwe Johanne Ernestine Labes geb. Broen, der Frau Hauptmann Justine Caroline Auguste Schumann geb. Schmidt und dem Herrn Landgerichts-Assessor Ernst Wilhelm Schmidt zugehörige, etwa 3/4 Meilen von Danzig entfernte, zu erblichen deutsch-kulmischen Rechten nach dem Privilegio vom 6. Mai 1555 verliehene Gut Nobel No. 38., abgeschätzt auf 9097 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 18. (Achtzehnten) Juni 1841, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Nothwendiger Verkauf.

29. Die Erbpachtsgerechtigkeit über das zu Kladau sub No. 30. belegene, aus circa 4 Morgen 120 □Ruthen Preuß. Land bestehende Grundstück des Heinrich Wiedemann, abgeschätzt auf 76 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf., soll

am 12. März 1841, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Meißner subhastirt werden.

Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

Dirschau, den 9. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

30. Die in dem Flecken Tiegenhoff sub № 8. und 9. belegenen Grundstücke der Gerbermeister Miltenberger'schen Eheleute, bestehend in 2 Wohnhäusern nebst Stallung, einer Lohmühle und den zum Betriebe der Gerberei gehörigen Gebäuden, wozu außer einem Garten noch 1 Morgen 154 □Ruthen culmisch Erbpachts-Land in Siebenhuben gehören, nach der in der Registratur einzusehendnn Taxe auf 3495 Rthlr. 20 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, sollen in termino

den 10. März 1841

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tiegenhoff, den 28. October 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

31. Königl. Land- und Stadtgericht Preuß. Stargardt.

Das Grundstück des Franz Walenski zu Wollenthal № 17., abgeschätzt auf 500 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am

Neunzehnten März 1841

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Preußisch Stargardt, den 12. November 1840.

32. Subhastations-Patent.

Das im Gerichtsbezirke des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts und in hiesiger Stadt sub № 20. in der Mewer Straße belegene, aus einem Wohnhause, Seitengebäude, Hintergebäude und Radicalacker bestehende, laut der in hiesiger Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 2665 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Grundstück, soll

am sechszehnten März 1841

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Preußisch Stargardt, den 14. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

33. Nothwendiger Verkauf.

Das den Gottlieb Kuhnschen Eheleuten, den Abraham Kuhnschen Eheleuten und den Gotthardt Liedtkeschen Eheleuten zugehörige Grundstück Litt. B. XLI. № 11. zu Doerbeck abgeschätzt auf 943 Rthlr. soll in dem im Stadtgericht

auf den 3 März 1841 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath v. d. Trenck anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Termine werden zugleich

1. der Jacob Meklenburg und dessen Ehefrau Christine geborne Schultz wegen des Rubrica II. ad c. eingetragenen Wohnungsrechts,
2. die Maria Borchert verehelicht gewesene Passarge geborne Meklenburg wegen ihrer Rubrica III. № 5. eingetragenen 76 Rthlr. 25 Sgr. so wie ihre Erben und ihr Sohn Gottfried Passarge und dessen Erben, für welchen mit dieser Forderung wegen seines Vaterguts Sicherheit bestellt ist, und wegen der für ihn Rubrica III. № 6. mit 38 Rthl. 16 Sgr. 2 Pf. eingetragenen Caution

hiedurch öffentlich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Elbing, den 13. November 1840.

Königliches Stadtgericht.

34. Nothwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Ostritz sub No. 1. des Hypotheken-Buchs belegene, dem Adam Friedrich Wilhelm Schwarz gehörige Mühlengrundstück, abgeschätzt auf 2855 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. März 1841, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 28. October 1840.

Königliches Landgericht.

Edictal-Citation.

35. Zur Anmeldung der Ansprüche aller derjenigen, welche an die in dem Hypotheken-Folio des im Deutsch Croneschen Kreise sub № 220. der Hypotheken-

Registratur belegenen freien Allodial-Ritterguts Preußendorf auf Grund des am 5. September 1802 zwischen den Hauptmann v. Natzmerschen Eheleuten und dem Kriegsrath v. Hille geschlossenen Kaufkontrakts und der gerichtlichen Erklärung des v. Hille vom 25. Mai 1805 für den Hauptmann v. d. Goltz eingetragene Kaufgelder-Forderung von 2800 Rthlr., hinsichtlich welcher das Document verloren gegangen, Ansprüche zu haben vermeinen, ist ein Termin auf

den 3. März 1841, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Saro II. hieselbst angesetzt worden, zu welchem der unbekannte Inhaber des gedachten Dokuments, resp. dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das fragliche Dokument und die erwähnte Forderung präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Dokument selbst auch demnächst für amortisirt erklärt, und mit der Löschung der qu. Forderung im Hypothekenbuch verfahren werden wird.

Marienwerder, den 18. November 1840.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 27. bis incl. 30. November 1840.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $471\frac{53}{60}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $228\frac{1}{6}$ Lasten unverkauft und $14\frac{1}{3}$ Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch	Bohnen.	Gerste.	Leinsaat.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten . . .	$58\frac{41}{60}$	$117\frac{1}{12}$	—	—	32	$22\frac{1}{4}$
	Gewicht, Pfd.	127—129	117—121	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	$116\frac{2}{3}$–120	$68\frac{1}{3}$—$71\frac{1}{7}$	—	—	120	$81\frac{2}{3}$—92
2. Unverkauft. Lasten . .		$65\frac{5}{6}$	—	—	$32\frac{5}{6}$	2	$138\frac{1}{6}$
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	57	35	—	gr. 27 kl. 24	19	37

Thorn sind passirt vom 25. bis incl. 27. November 1840 und nach Danzig bestimmt:

66 Last 40 Scheffel Leinsaat.
357 Stück kehne Balken.
440 Tonnen Theer.

Schiffs-Rapport.

Den 30. November gesegelt.

P. le Gresley — England — Getreide.
E. G. Spann — Stettin — eingebrachten Ladung.
D. J. Kuiper — Amsterdam — Getreide.

Wieder gesegelt.

J. H. Kroog — Aeolus.
S. P. de Jonge — Fenna. Wind O.

Den 1. December gesegelt.

F. Kalff — Stolpe — Ballast.
N. Wolff — London — eingebrachten Ladung.
N. Torward — Copenhagen — Holz.
R. J. Ostra — Delfziel —
R. Jamie — London — Getreide.

Wieder gesegelt.

C. Lorentz — Friederike.

Die von Stettin mit einer Ladung Stückgüter auf hier bestimmte Sloop Henriette, geführt von Capt. F. Schünemann, ist auf dem Riff vor der Weichselmündung gestrandet.

Wind S. S. O.